

Wesentliche Anlegerinformation

Gegenstand dieses Dokuments sind wesentliche Informationen für den Anleger über diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen die Wesensart dieses Fonds und die Risiken einer Anlage in diesen zu erläutern. Wir raten Ihnen zur Lektüre dieses Dokuments, so dass Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.

ERSTE STOCK VIENNA

ISIN Code: AT0000858147 (A) (EUR); AT0000813001 (T) (EUR); AT0000673397 (VTA) (EUR)

Dieser Fonds entspricht der europäischen Richtlinie 2009/65/EG.
Der Fonds wird von der Erste Asset Management GmbH verwaltet.

Ziele und Anlagepolitik

Der ERSTE STOCK VIENNA ist ein **Feeder** des Masters RT Österreich Aktienfonds und verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik. Der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist insoweit eingeschränkt, als für den Feeder dauerhaft mindestens zu 85% des Fondsvermögens und insgesamt bis zu 100% des Fondsvermögens Anteile des **RT Österreich Aktienfonds (Master)** erworben werden. Derivative Instrumente dürfen ausschließlich zur Absicherung von Währungsrisiken bis zu 15% des Fondsvermögens eingesetzt werden. Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen bis zu 15% des Fondsvermögens gehalten werden. Der Feeder kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt.

Kurze Beschreibung der Ziele und Anlagepolitik des Masters: Der Master ist ein Aktienfonds, er strebt die Erreichung eines Kapitalzuwachses unter Inkaufnahme höherer Risiken an. Der Master kann unter den Voraussetzungen und Beschränkungen der §§ 108g und 108h Abs. 1 Einkommensteuergesetz (ESTG) als Veranlagungsinstrument für Zwecke der prämiengünstigen Zukunftsvorsorge gemäß §§ 108g und 108h Abs. 1 Z 1 lit. c ESTG herangezogen werden. Für das Fondsvermögen des Masters werden überwiegend, d.h. zu mindestens 51% des Fondsvermögens Aktien, die an einer in einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes gelegenen Börse erstzugelassen sind, in Form von direkt erworbenen Einzeltiteln, sohin nicht indirekt oder direkt über Investmentfonds oder über Derivate, erworben. Der Anteil der Börsenkapitalisierung der in diesem Mitgliedstaat erstzugelassenen Aktien darf in einem mehrjährigen Zeitraum 40 % des Bruttoinlandproduktes dieses Mitgliedstaates nicht übersteigen. Der Master investiert mindestens 51 % des Fondsvermögens in österreichische Aktien. Anteile an Investmentfonds dürfen insgesamt bis zu 10% des Fondsvermögens

erworben werden. Für den Investmentfonds dürfen derivative Produkte (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) bis zu 49% des Gesamtnettowertes des Fondsvermögens erworben werden, wenn sie zur Verringerung von Veranlagungsrisiken oder zur Erleichterung einer effizienten Verwaltung des Fondsvermögens beitragen. Der Master kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt. Die Fondsrechnungswährung des Masters ist EUR. Die Verwaltungsgesellschaft des Masters ist die Erste Asset Management GmbH.

Detaillierte Angaben zu den Veranlagungsmöglichkeiten des Feeders sowie des Masters finden Sie in den jeweiligen Fondsbestimmungen, Artikel 3 oder im jeweiligen Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Die ordentlichen Erträge des Feeders werden bei der Anteilsgattung (A) ausgeschüttet, bei den Anteilsgattungen (T) und (VTA) verbleiben diese im Feeder und erhöhen den Wert der Anteile. Die Erträge des Feeders werden jenen des Masters sehr ähnlich sein, weil der Feeder dauerhaft mindestens zu 85% des Fondsvermögens Investitionen in den Master tätigt.

Sie können die Rücknahme Ihrer Fondsanteile an jedem österreichischen Börsentag mit Ausnahme von Bankfeiertagen verlangen. Die Verwaltungsgesellschaft kann die Rücknahme aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände dies erforderlich erscheinen lassen. Der Rücknahmepreis entspricht dem Anteilswert, abgerundet auf den nächsten Cent. Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR.

Dieser Fonds ist unter Umständen für jene Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von 6 Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

Risiko- und Ertragsprofil

← **Potenziell niedrigere Rendite**
← Niedrigeres Risiko

Potenziell höhere Rendite →
Höheres Risiko →

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Der Indikator gibt die Schwankung des Fondsanteilspreises in den Kategorien 1 bis 7 auf Basis der Entwicklung in der Vergangenheit an. Er beschreibt das Verhältnis der Chancen auf Wertsteigerungen zum Risiko von Wertrückgängen, das durch Kursschwankungen der investierten Anlagegegenstände wie auch gegebenenfalls durch Währungsschwankungen oder eine Fokussierung der im Fonds enthaltenen Anlagen beeinflusst werden kann. Die Einstufung ist kein verlässlicher Hinweis auf die künftige Entwicklung und kann sich im Laufe der Zeit ändern. Eine Einstufung in Kategorie 1 bedeutet nicht, dass es sich um eine risikofreie Anlage handelt. Die Einstufung stellt auch kein Ziel und keine Garantie dar. Aufgrund der in der Vergangenheit gemessenen Kursschwankungen erfolgt eine Einstufung in die Kategorie 6. **Risiken, die typischerweise von der Risikoeinstufung nicht angemessen erfasst werden und trotzdem für den Feeder von Bedeutung sind:** Der Feeder investiert den Großteil seines Vermögens in den Master. Es besteht eine erhöhte Gefahr von Kursschwankungen, die sich negativ auf den Anteilswert auswirken können. **Kredit- und Kontrahentenrisiko:** Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für den Feeder entstehen. Das Kreditrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht

ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung des Feeders geschlossen werden.

Liquiditätsrisiko: Risiko, dass eine Position im Fondsvermögen nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dies die Fähigkeit des Feeders, der Rücknahme- und Auszahlungsverpflichtung jederzeit nachzukommen, beeinträchtigt. Der Feeder investiert hauptsächlich in Anteile des Master. Er kann Anteile am Master börsennotiert zurückgeben und damit genügend liquide Mittel schaffen, um die eigenen Anteile ebenfalls börsennotiert zurückzunehmen und die Anleger auszuzahlen. Im Falle der Aussetzung der Anteilscheinrücknahme durch den Master bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände ist auch dieser Feeder berechtigt die Rücknahme auszusetzen. **Operationelles Risiko:** Das Verlustrisiko für den Feeder, das aus unzureichenden internen Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Verwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert und Rechts- und Dokumentationsrisiken sowie Risiken, die aus den für den Feeder betriebenen Handels-, Abrechnungs- und Bewertungsverfahren resultieren, einschließt. **Verwahrrisiko:** Der Feeder kann durch Fehler

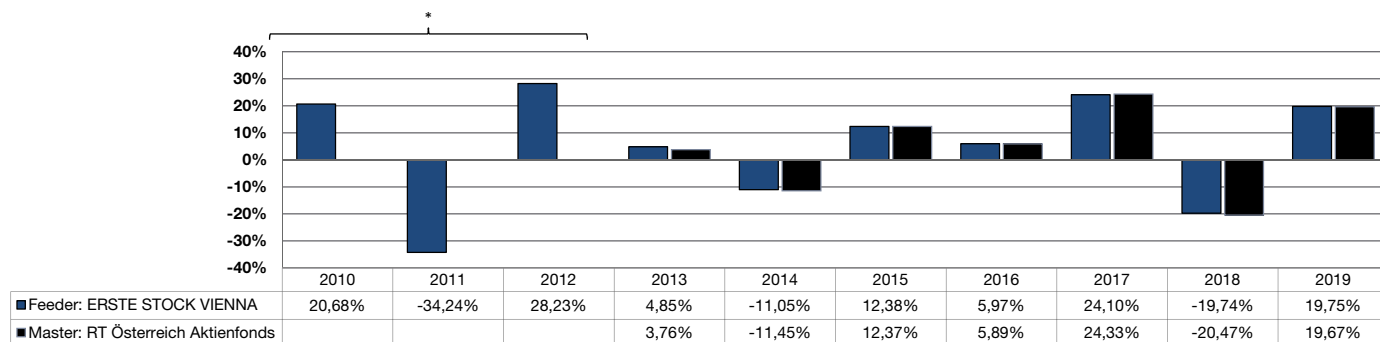
Kosten

Die entnommenen Gebühren werden für die Verwaltung des Feeders verwendet. Darin enthalten sind auch die Kosten für den Vertrieb und das Marketing der Fondsanteile. Durch die Entnahme der Kosten wird die mögliche Wertentwicklung geschmälert.	
Einmalige Kosten vor und nach der Anlage:	
Ausgabeaufschlag	3,00 %
Rücknahmeabschlag	0,00 %
Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der vor der Anlage abgezogen wird. Die aktuellen Gebühren können jederzeit bei der Vertriebsstelle erfragt werden.	
Kosten, die vom Feeder im Laufe des Jahres abgezogen werden:	
Laufende Kosten	1,45 %
Die „Laufenden Kosten“ wurden auf Basis der Zahlen zum 31.12.2019 unter Berücksichtigung der vorangehenden 12 Monate berechnet. Die „Laufenden Kosten“ beinhalten die Verwaltungsvergütung und alle Gebühren, die im Laufe eines Jahres erhoben werden. Transaktionskosten sind nicht Bestandteil der „Laufenden Kosten“. Eine Darstellung der in den „Laufenden Kosten“ enthaltenen Kostenbestandteile findet sich im aktuellen Rechenschaftsbericht, Unterpunkt „Aufwendungen“. Die Verwaltungsgesellschaft erhält für die Verwaltungstätigkeit des Feeders eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von 1,80% des Fondsvermögens („Verwaltungskosten“ – siehe Prospekt des Feeders, Punkt 15, 1. Absatz), die täglich abgegrenzt wird und aufgrund der von der Gebührenabgrenzung bereinigten Monatsendwerte errechnet wird. Diese Vergütung reduziert sich um jene Verwaltungsgebühr der Verwaltungsgesellschaft, die diese hinsichtlich Teilen des Feeders, die in Anteilen des von ihr verwalteten Masters angelegt werden (dauerhaft zu mindestens 85% des Fondsvermögens), erhalten hat (keine Doppelverrechnung der Verwaltungsgebühr der Verwaltungsgesellschaft).	
Die dem Master verrechneten sonstigen Kosten, wie z.B. Kosten für den Wirtschaftsprüfer, Aufwendungen für die Erstellung der Rechenschaftsberichte sowie eventuell anfallende Kosten für die Pflichtveröffentlichungen des Masters (siehe Prospekt des Masters, Abschnitt II, Punkt 15 „Sonstige Kosten“), schmälern die Wertentwicklung des Feeders anteilig in jenem Ausmaß, in welchem der Feeder Anteile am Fondsvermögen des Masters hält (dauerhaft zu mindestens 85% des Fondsvermögens). Die sonstigen Kosten des Feeders (siehe Prospekt des Feeders, Punkt 15 „Sonstige Kosten“) und die anteiligen sonstigen Kosten des Masters werden zusammen gerechnet und sind in den oben angegebenen „Laufenden Kosten“ des Feeders berücksichtigt.	

Wertentwicklung in der Vergangenheit

Die nachstehende Grafik zeigt die Wertentwicklung des Fonds in EUR unter Berücksichtigung sämtlicher Kosten und Gebühren, mit Ausnahme der Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Der ERSTE STOCK VIENNA wurde am 23.06.1986 aufgelegt und am 03.06.2013 auf Feeder umgestellt.



* In diesen Jahren verfolgte der ERSTE STOCK VIENNA eine andere Anlagestrategie (Nähere Informationen auf Anfrage: ansprechpartner@erste-am.com).

Der Ausweis des Masterfonds für das Jahr 2016 wurde richtig gestellt.

Praktische Informationen

Depotbank: Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien.

Informationen zu den allfälligen weiteren Zahl- und Vertriebsstellen finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 17. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise werden im Internet unter http://www.erste-am.com/en/mandatory_publications veröffentlicht. Die Einzelheiten der aktuellen Vergütungspolitik (Berechnung, zuständige Personen für die Zuteilung, ggf. Zusammensetzung des Vergütungsausschusses) sind unter http://www.erste-am.at/de/private_anleger/wer-sind-wir/investmentprozess abrufbar und werden Ihnen auf Anfrage kostenlos in Papierform zur Verfügung gestellt. Sonstige Informationen für die Anleger werden in „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ bekanntgemacht. Hinsichtlich etwaiger Verkaufsbeschränkungen bzw. hinsichtlich weiterführender Angaben zum Feeder wird auf den Prospekt verwiesen. Der jeweilige Prospekt einschließlich der Fondsbestimmungen, die Wesentliche Anlegerinformation, die Rechenschafts- und Halbjahresberichte sowie sonstige Informationen über den Feeder und Master sind jederzeit kostenlos bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft und bei der Depotbank sowie auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft unter http://www.erste-am.com/en/mandatory_publications in deutscher Sprache erhältlich (auf dieser Homepage wird die Wesentliche Anlegerinformation des Feeders und Masters gegebenenfalls auch in weiteren Sprachen veröffentlicht). Die Besteuerung von Erträgen oder Kapitalgewinnen aus dem Feeder hängt von der Steuersituation des jeweiligen Anlegers und/oder von dem Ort, an dem das Kapital investiert wird, ab. Bei offenen Fragen sollte eine professionelle Auskunft eingeholt werden. Die Erste Asset Management GmbH kann lediglich aufgrund einer in diesem Dokument enthaltenen Erklärung haftbar gemacht werden, die irreführend, unrichtig oder nicht mit den einschlägigen Teilen des Prospekts vereinbar ist.

Der Feeder ERSTE STOCK VIENNA sowie der Master RT Österreich Aktienfonds sind in Österreich zugelassen und werden durch die Österreichische Finanzmarktaufsicht Wien reguliert. Die Wesentliche Anlegerinformation ist zutreffend und entspricht dem Stand vom 20.02.2020.